



WILLKOMMEN

AN BORD

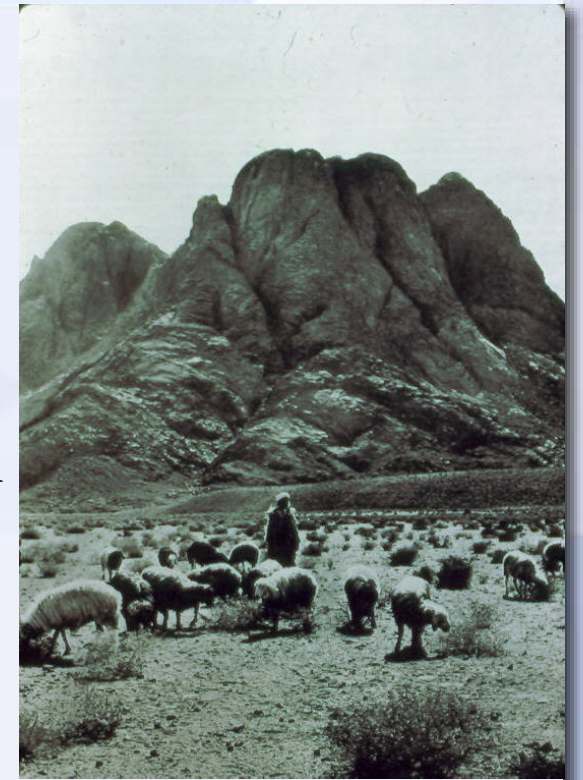
## *Frei(heit) vom Gesetz*

### Was geschah damals am Berg Sinai?

Ex 24,1-3: Hierauf gebot Jahwe dem **Mose**: »Steige herauf, du nebst Aaron, Nadab und Abihu und siebzig von den Ältesten der **Israeliten**, und bringt von fern eure Verehrung dar. Mose aber soll dann allein nahe an den HERRN herantreten; die anderen dagegen sollen nicht näher hinzutreten, und auch **das Volk** darf nicht mit ihm heraufsteigen.«

Hierauf kam Mose und teilte **dem Volke** alle Verordnungen des HERRN und alle Rechtssatzungen mit. Da gab **das ganze Volk** einstimmig die Erklärung ab: »Alle **Verordnungen**, die der HERR erlassen hat, **wollen wir ausführen**.«

- **Wer war das Volk, die Anwesenden?**
- **Wem galten die Verordnungen, die Mose verlesen hat?**
- **Wer waren die Bundespartner, die miteinander einen Bund schlossen?**
- **Am Sinai lagerte das befreite Volk Israel - sowie etliche freie Ägypter - die mitzogen. Den Bund schloss Gott mit dem Volk Israel (Älteste).**



## *Die Erneuerung des Bundes nach 40 Jahren Wanderung*

Es war in der Jordanebene kurz vor Einnahme des Landes

„Dies sind die **Worte des Bundes**, den Mose auf Befehl des HERRN mit den **Israeliten im Lande der Moabiter** geschlossen hat, *außer dem Bunde*, den er (damals) am Horeb mit ihnen geschlossen hatte. ...“

»**Ihr** steht heute **allesamt** vor dem HERRN, eurem Gott: eure Stammeshäupter, eure Richter, eure Ältesten und Obmänner, alle Männer **Israels**, eure Kinder, eure Weiber und die **Nichtisraeliten**, die sich bei dir inmitten deines Lagers befinden, ... als auch mit denen, die heute noch nicht mit uns hier zugegen sind.« [→ *Nachkommenschaft*] (Deu 28,69 u. 29,9+14)

- *In den 40 Jahren der Wanderschaft fand auch eine **Auslese** statt.*
- *Das mitziehende ägyptische Mischvolk neigte zum ständigen **Murren** und stachelte die Israeliten zur Rebellion und Sünde an.*
- *→ Folge: **Züchtigung** des Volkes mit vielen **Todesfällen***
- *So starb die 1. **Generation** der Israeliten und des Mischvolkes aus.*
- *Unter **Josua** sollte mit dem **erneuerten Volk** im Land **Israel**, mit dem **Gesetz** (Tora) und **Jahwe als König** alles seine Vollendung finden.*

## *Ist Gottes Plan mit seinem auserwählten Volk gelungen?*

Mose, als Sprachrohr Gottes, stellte fest:

»... die großen **Machterweise**, die du mit eigenen Augen gesehen hast, jene großen Zeichen und Wunder. Aber bis auf den heutigen Tag hat der HERR euch **kein Herz** zum Erkennen, **keine Augen** zum Sehen und **keine Ohren** zum Hören gegeben.« (Deu 29,2f)

- *Was sind das für Menschen, die Gottes Machttaten erlebt haben, seine Gegenwart aber nicht erkennen? War **Gott** der Schuldige?*
  - ☪ *Es sind **Menschen** mit **verstockten Herzen**.*
  - *Wurde der Zustand in ihrem Land besser?*
  - *Nein! Kreislauf in der Richterzeit: **Abfall** → **Not** → **Buße** → **Rettung**.*
  - *Im **Prinzip** gilt diese Abfolge für Weltmenschen noch heute.*
  - *Und z.Zt. Jesu - mit Tempel, Synagogen, ausgefeilter Theologie?*
- „Deshalb rede ich zu ihnen in Gleichnissen, weil sie sehen und doch **nicht sehen**, weil sie hören und doch **nicht hören** und **nichts verstehen**.“ ... „Ihr aber (die „12“) seid **selig**, denn **eure Augen sehen** und **eure Ohren hören**.“ (Mt 13,13+16)

# *Ist der Plan Gottes mit der Tora für sein Volk gescheitert?*

Hören wie verschiedene Stimmen:

■ *Der Schreiber des Hebräerbriefes stellt fest:*

„Damit tritt einerseits zwar die *Aufhebung* eines bis dahin gültigen *Gebotes* [= Gesetzes] ein, weil es sich **als unwirksam und unbrauchbar erwiesen** hatte – das [mosaische] Gesetz hat ja auch wirklich **keine Vollendung** (= nichts Vollkommenes) zustande gebracht –, andererseits (tritt dadurch) aber auch die Herbeiführung einer besseren Hoffnung (ein), mittels derer (= bei deren Verwirklichung) wir Gott (wirklich) nahen können. ... So ist **Jesus** auch zum Bürgen eines **besseren Bundes** geworden. (Hebr 7,18f + 22)

■ *Kein Zweifel: **Israel** hat sich mit dem **Gesetz Mose** nicht bewährt.*

■ *Was sagte **Jesus** zu seinen Landsleuten in Jerusalem:*

„Deshalb sage ich euch: Das **Reich Gottes** wird euch genommen und einem **Volke** gegeben werden, das dessen **Früchte bringt**.“ (Mt 21,43)

■ *Jesus sah das Leben der Juden in ihrer Hochburg.*

■ *Das Treiben dieser Gesetzesverfechter konnte ihn nicht überzeugen.*

■ *Schlimmer: Das **Reich Gottes** wird einem anderen Volke gegeben.*

## *Rabbi Scha'ul, ein exellenter Kenner der Tora*

Was hat Paulus zu dem Thema zu sagen?

Du **rühmst dich des Gesetzes** und verunehrst doch Gott durch deine **Übertretung** des Gesetzes? Denn »**der Name Gottes** wird durch eure **Schuld** unter den Heiden **gelästert**«, wie es geschrieben steht. (Röm 2,23f)

- *Juden gab es nicht nur in ihrem Stammland Israel, sondern überall in der Welt.*
- *Die Ursache lag in der **Züchtigung** Gottes, weil sie sein **Gesetz** immer wieder übertreten bzw. **missachtet** haben.*
- *Sie wurden **zerstreut** unter die Völker (Deu 28; → Verbannung, Diaspora).*
- *Sie sollten durch die **Beachtung des ganzen Gesetzes in Israel** ein glückliches und erfülltes Leben führen.*
- *Um **Gottes Namen zu ehren**, sollen sie dort vorbildlich leben.*
- *Die Tora sieht keine Mission unter den Völkern vor.*
- *Im Ggs. dazu steht der **christliche Missionsbefehl**:*  
„Darum gehet hin und macht alle Völker zu Jüngern, tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes und lehrt sie ...“ (Mt 28,19)

## *Lebt der Christ ohne Gesetz?*

Fragen wir Paulus; er war Jude und Christ

„Ich meinerseits dagegen bin durch das Gesetz für das Gesetz gestorben, um (fortan) für Gott zu leben: ich bin mit Christus gekreuzigt.“ (Gal 2,19)

- *Das klingt für unsere mitteleuropäischen Ohren wirr: durch das „Gesetz für das Gesetz gestorben“?*
- *Das kann nur die rabbinische Ausdrucksweise sein, die geschärftes Nachdenken herausfordert; also, dazudenken, was fehlt. →*
- *„Ich meinerseits bin durch das Gesetz Christi für das Gesetz Moses gestorben, um (fortan) für Gott zu leben: ich bin mit Christus gekreuzigt.“*
- *Kurzfassung: Gesetz Christi = Gesetz<sup>Xi</sup> ; Gesetz Moses = Gesetz<sup>Mo</sup>*
- *Dann kennt Paulus noch ein 3. Gesetz, das jeder von uns kennt:*
- *„Denn solange wir im Fleische waren, wirkten sich die durch das Gesetz erregten sündhaften Leidenschaften in unsern Gliedern in der Weise aus, dass wir für den Tod Frucht brachten.“ (Röm 7,5)*
- *Also das Gesetz des Fleisches - oder kürzer: Gesetz<sup>Fl</sup>.*

## *Der Christ lebt also nicht ohne ein Gesetz!*

### Paulus differenziert zwischen den Gesetzen

„So gibt es also jetzt keine Verurteilung mehr für die, welche in Christus Jesus sind; denn das **Gesetz<sup>Xi</sup>** des Lebensgeistes in Christus Jesus hat uns von dem **Gesetz<sup>Fl</sup>** der Sünde und des Todes **freigemacht**. Denn was dem **Gesetz<sup>Mo</sup>** unmöglich war, das, worin es wegen [*des Gesetzes<sup>Fl</sup>*] des Fleisches ohnmächtig war – Gott hat (es vollbracht), (nämlich) die Sünde im Fleische<sup>Xi</sup> **verurteilt**, indem er seinen Sohn in der Gleichgestalt des Sündenfleisches und um der Sünde willen sandte, damit die Rechtsforderung des **Gesetzes<sup>Mo,Go</sup>** ihre **Erfüllung** fände in uns, die wir nicht nach dem Fleische wandeln [*d.h. nach dem Gesetz<sup>Fl</sup>*], sondern nach dem Geiste [*, also dem Gesetz<sup>Xi</sup> wandeln*].“ (Röm 8,1-4)

- *Das klingt für unsere Ohren verständlich und geistlich logisch.*
- *So verstanden, ergibt sich die Lösung des menschlichen Problems mit der Sünde und des geistlichen Todes wie folgt:*
- [**Vertrauen** auf die (**Sühne<sup>Xi</sup> + Gnade<sup>Xi</sup>**)] + **Wandel** nach dem **Gesetz<sup>Xi</sup>**  
→ **Erfüllung** der Rechtsforderung Gottes



## *Die Wurzel ist im AT / die Erfüllung im NT*

Erforsche das göttl. Prinzip zur besseren Erkennung der Erfüllung

»So beobachtet denn meine **Satzungen** und ... **Gebote**; denn der Mensch, der nach ihnen tut, wird durch sie das **Leben** haben: ich bin der HERR!« (Lev 18,5)

- → Das **Leben**, das Gott gefällt; im alten Bund nach dem **Gesetz<sup>Mo</sup>** [613 Geb.].
- Im AT (hebr. Tanach) liegen die Wurzeln der göttlichen Prinzipien.
- Im NT (Evangelium, hebr. B<sup>e</sup>rith chadascha = Neuer Bund) finden wir die **Erfüllung**.

„Ich bin gekommen, damit sie das **Leben haben** und es **in Fülle** haben.“ (Joh 10,10b)

- Im Neuen Bund haben die Christen das **Leben**, das Gott gefällt - mehr noch, sie erhalten das **ewige Leben** und den **Geist Christi** als Zugabe.

- Die **höchste Erfüllung** (der Heiligung) ist in 1 Kor 15,54-57 erkennbar:

„Wenn aber dieser **vergängliche Leib** die Unvergänglichkeit angezogen hat ..., dann wird sich das Wort erfüllen, ... : »Verschlungen ist der **Tod in Sieg**:

Tod, wo ist dein **Sieg**? Tod, wo ist dein Stachel?« [frei zitiert n. LXX, Jes 25,8; Hos 13,14]

Der Stachel des Todes ist aber die Sünde, und die **Kraft der Sünde** liegt im **Gesetz<sup>Fl</sup>**.

Gott aber sei Dank, der uns den **Sieg** verleiht **durch** unsern Herrn Jesus **Christus!**“

## *Rabbi Schä'ul kannte das Problem mit der Tora, daher ...*

- ... reiste er nach **Jerusalem** und hat sich dort mit den Aposteln und Ältesten der Gemeinde beraten.
- **Heidenchristen** waren für **Judenchristen** [besser: „Messianische Juden“ wie z.B. Petrus] zuerst unvorstellbar. Doch Petrus und alle anderen mussten umdenken, was nicht jedem leicht fiel.
- Wenn Heiden zum **Glauben an den Messias Jeschua** kommen, dann gehören auch sie zum auserwählten Volk Gottes.
- Eine Frage stand noch im Raum: Sollen die neuen Brüder auch das **Gesetz<sup>Mo</sup> halten**, um als ebenbürtig anerkannt zu werden?
- Nach sorgfältiger Beratung haben die führenden Köpfe den einstimmigen Beschluss gefasst:

„Es ist nämlich **des heiligen Geistes und unser Beschluss**, euch keine weitere Last aufzubürden als folgende Stücke, die unerlässlich sind: dass ihr euch von **Götzen**(opferfleisch), vom **Blut**(genuss), von **Ersticktem** und von **Unzucht** fernhaltet.“ (Apg 15,28f)

- So bezog man sich auf den Bund Gottes mit Noah (Gen 9,4), lange vor Mose.

# Wozu dann noch für uns die Tora ?

- Wozu überhaupt das AT (hebr. der Tanach)?
- Was sollen wir damit anfangen als gesetzesfreie Christen?
- Paulus, der gesetzesfreie messianische Jude, gibt uns die Antwort:

„So ist ja alles, was vor Zeiten geschrieben worden ist, **für uns zur Belehrung** geschrieben, damit wir durch Geduld und durch den **Trost**, den die (heiligen) Schriften gewähren, an der **Hoffnung** festhalten.“ (Röm 15,4)

- Oder denken wir an seinen Brief an Timotheus (2 Tim 3,16f):

„Jede von Gottes Geist eingegebene Schrift ist auch förderlich **zur Belehrung** und zur **Überführung**, zur **Besserung** und zur **Erziehung** in der Gerechtigkeit, damit der Gottesmensch **vollkommen** sei, zu jedem guten Werk **voll ausgerüstet**.“

- Dazu ist also das Gesetz<sup>Mo</sup>, die Propheten und die Lehrbücher für uns wichtig: zur **Belehrung!**
- Im **AT** erfahren wir viel über die Schöpfung sowie die Allmacht und Heiligkeit Gottes; dazu schreibt er Menschheitsgeschichte mit best. Personen.
- **Richtschnur** für unser Leben ist natürlich das Evangelium (neuer Bund).



## *Warum können wir unseren Bund nicht frei wählen?*

- *Das Gesetz<sup>Mo</sup> war nach Gottes Willen nur für sein auserwähltes Volk Israel samt Nachkommen verbindlich; Bundesschluss am Sinai.*
- *Es hatte eine begrenzte Geltungsdauer für 1 bibl. Zeitalter (gr. Äon): „Das **Gesetz** und die Propheten (reichen) **bis auf Johannes**; von da an wird das Reich Gottes durch die Heilsbotschaft verkündigt, ...“ (Lk 16,16)*
- *Die Voraussetzung für den **Neuen Bund** (Endzeit) schuf **Jesus** mit seinem Opfertod, seiner Auferstehung, Himmelfahrt und der Aufschließung des **Reiches<sup>Go</sup>** durch die Predigt von Petrus am Schawuot (2. Erntedankfest) in Jerusalem (30 n.Chr.): „So möge denn das ganze Haus Israel mit Sicherheit erkennen, dass Gott ihn zum Herrn und zum Christus (= **zum Messias**) gemacht hat, eben diesen **Jesus**, den ihr gekreuzigt habt!“ ... Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen, und so kamen an jenem Tage etwa dreitausend Seelen (zu der **Gemeinde**) hinzu. (Apg 2,36+41)*
- *Von diesem Zeitpunkt an gibt es nur noch einen gültigen Bund (Joh 14,6): „Ich bin der **Weg**, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ (Joh 14,6)*

## *Warum der alte Bund nicht mehr wählbar ist*

- *Mose hatte den Ernst des Gesetzes erkannt und teilte es Israel mit:  
„Das noch Verborgene steht bei Jahwe, unserem Gott, aber das bereits **offenbar**  
Gewordene ist für uns und unsere Kinder für alle Ewigkeit bestimmt, damit wir  
**alle Bestimmungen** dieses Gesetzes erfüllen.“ (Deu 29,28)*
- *Grundsatz: Die Israeliten sollen das **komplette** Gesetz<sup>Mo</sup> einhalten!*
- *Die 613 Gebote / Verbote sind ca. zur Hälfte an den **Tempeldienst** gekoppelt (z.B. Opfer und Feste).*
- *Spätestens ab 70 n.Chr. gibt es ihn nicht mehr.*
- *Ein Ersatz ist vom Evangelium her nicht vorgesehen.*
- *Bereits 30 n.Chr. (Urgemeinde) gibt es den **Tempel der höheren Stufe**:  
„Wisst ihr nicht, dass **ihr ein Tempel Gottes** seid und dass der **Geist Gottes** in euch wohnt?“ (1 Kor 3,16)*
- *Es bedarf also keines Tempels aus totem Baumaterial mehr.*
- *Der **neue Tempel** besteht aus lebendigen Bausteinen (Christen).*
- *Ein Tempelneubau mit **Leviten und Priestern** wäre auch nicht möglich, da der Nachweis aus dem Stamm Levi nicht mehr erbracht werden kann.*

## Zum Stichwort "Ersatztheologie"

Engl./amerik. „Replacement Theologie“ - dt. „Enterbungslehre“

- Ein Beispiel aus einer Verkündigung:

„Verstehen Sie mich recht,“ sagte einer im Pazifikraum recht bekannter Bibellehrer im TV: „Ich bete jeden Tag für den Frieden Jerusalems. Aber *im Neuen Testament* ist die *Gemeinde* das *neue Israel*.“ (Quelle: Ebenezer, Ausgabe 3/2019, S.2)

- So, so! (christliche) *Gemeinde* = *neues Israel*.; also der Ersatz für das alte.
- Wo das im NT steht, hat der Sprecher nicht verraten.
- Ich habe im NT gesucht, aber die Stelle nicht gefunden. Es gibt wohl Aussagen von einem *neuen Bund* und dem *alten Bund* Gottes mit Israel <sup>Fl</sup> nach; der Hebräerbrief (K. 8) ist hier eine gute Hilfe.
- Ein anderer anerkannter Bibellehrer kommentierte den Irrtum des ob. zitierten Verkündigers lakonisch so:  
„In der Bibel ist *Israel Israel* und die *Gemeinde* ist die *Gemeinde*.“
- Damit hat er grundsätzlich recht.
- Eine *Ersetzung* des *Volkes Israel* (Juden) kommt seiner *Verwerfung* gleich.
- Menschen aus jenem Volk hätten dann keine Chance gerettet zu werden!

## *Hat denn Gott sein Volk verworfen?*

■ *Wir lassen Paulus antworten:*

„**Keineswegs!** Ich bin doch auch ein Israelit, aus Abrahams Nachkommenschaft, aus dem Stamme Benjamin. Nein, Gott hat sein Volk, das er zuvor ersehen (= sich von Anfang an zum Eigentum erwählt) hat, **nicht verstoßen.**“ (Röm 11,1f)

- *Es ist also nicht so wie damals bei Amalek; es sollte vom Erdboden vertilgt werden.*
- *Paulus litt sehr unter der **Ablehnung** seiner Landsleute.*
- *Sie waren größtenteils **blind** für den **neuen Bund** mit dem **Heilsangebot**.*
- *Dieses **Gnadenangebot** steht auch heute noch.*
- *In der 2. Hälfte des 20. Jhds. entstand in Israel die **Messianische Bewegung**, die auch nach Europa kam. Juden sollte **ihr Messias verkündigt** werden.*
- *Probleme:*
  - *Für orthodoxe Juden ist das NT ein **verbotenes Buch**,*
  - ***Feindschaft** der orthod. gegenüber den messianischen Juden,*
  - ***Jesus** von Nazareth - soweit der Name bekannt - ist für sie kein Rabbi,*
  - ***Ausschluss** aus der Synagoge; Probleme in der Verwandtschaft,*
  - *die **Heilslehre** ist längst nicht immer gemäß dem NT.*

